

Steigerung, aber wieder keine Punkte

Trotz einer klaren spielerischen Steigerung gegenüber dem Auftaktspiel ging die SV Böblingen auch bei ihrem zweiten Saisonauftritt in der Hallen hockey-Oberliga als Verlierer vom Platz. Nach dem 3:5 (2:2) beim SSV Ulm machen sich bei SVB-Trainer Philip Richter schon erste Bedenken bezüglich des Ligaverbleibs breit: „Das wird nicht einfach, denn in der Liga gibt es keine Mannschaft, die deutlich abfällt.“

Der „deutliche Fortschritt gegenüber letzter Woche“, den Richter vor allem in der ersten Halbzeit feststellte, machte sich in Ulm aber nicht im Ergebnis bemerkbar. Denn die Böblingen erarbeiteten sich in der ersten 30 Minuten zwar eine klare Spielkontrolle und gingen durch Frederick Maack nach Vorarbeit von Keanu Ciafardini (15.) sowie Sebastian Kranz nach Vorlage von Lukas Benz (19.) auch zweimal in Führung. Aber das genügte halt nicht, um sich irgendwie absetzen zu können. „Ulm hatte bis zu Halbzeit nicht eine einzige Torchance aus dem Spiel heraus und konnte sich nur dank seiner Strafecken im Spiel halten“, musste der SVB-Trainer mit ansehen, wie die Gastgeber mit zwei verwandelten Standardsituationen (17./28.) den für sie schmeichelhaften 2:2-Gleichstand zur Pause herstellten.

Im dritten Viertel kippte dann die Partie plötzlich in die andere Richtung. „Für sieben bis acht Minuten waren wir neben der Kappe“, beschrieb Philip Richter die letztlich spielentscheidende Phase. Man rannte ein ums andere Mal in Konter, die Ulm dann ebenso mustergültig wie erfolgreich ausspielte. Zwischen der 39. und 44. Minute gingen die Gastgeber mit drei Toren in Folge mit 5:2 in Führung.

Per Strafecke hätte Böblingen sofort wieder den Schalter umlegen können. Aber die Standardsituation blieb wie schon bei der 4:5-Auftaktniederlage gegen Freiburg eine stumpfe Waffe. Von den sieben Versuchen, die man alle in der zweiten Halbzeit bekam, führte nur die vierte zum Erfolg. Kapitän Claudius Müller verkürzte zum 3:5, doch das kam fünf Minuten vor Schluss zu spät, um die Niederlage noch abwenden zu können. Die letzten neun Spielminuten hatte Böblingen mit künstlicher Überzahl gespielt, als Trainer Richter den jungen Torwart Felix Lampert (Richter: „Er hat seine Sache sehr ordentlich gemacht, höchstens bei den Ulmer Ecken ein bisschen Lehrgeld bezahlt“) für einen sechsten Feldspieler vom Platz nahm. Das Pressingsystem führte dann zwar zu vielen Ballgewinnen und auch Torchancen. „Aber wir waren am Ende auch nicht mehr frisch genug, um das Überzahlspiel sauber und effektiv auszuspielen“, musste der SVB-Trainer erkennen. So stand nach Schlusspfiff eine weitere bittere Niederlage. Auch wenn das Spiel durch den Einbruch im dritten Viertel verloren wurde, haderte Philip Richter fast mehr mit den spielerisch guten Phasen. „Normalerweise müsste es nach dem Spielverlauf zur Halbzeit 5:1 für uns stehen“, sieht der Trainer im Verwerten der Chancen die größte Baustelle. Dass mit Christopher Groß (dauerverletzt) und Jona Meyer (Wechsel zum HTC Stuttgarter Kickers) die beiden erfolgreichsten SVB-Torschützen der letzten Jahre nicht mehr dabei sind, hat das Team noch nicht kompensieren können.

SV Böblingen: Lampert, Panagis, Held, Schamal, Kohlhas, Benz, Ciafardini, Scheufele, Müller, Kranz, Maack

lim